

Erasmus 2009/2010 – Abschlussbericht

Heimatuniversität: KIT
Gastuniversität: Escuela Superior de Ingenieros Industriales (ETSII) de Madrid (Spanien)

Studienfach: Wirtschaftsingenieurwesen (Organización Industrial)
Aufenthaltsdauer: 30.08.2009 – 16.02.2010

Einleitung

Madrid ist auf jeden Fall einen Erasmus-Aufenthalt wert. Aus meiner Sicht hat man hier eine sehr gute Mischung aus Erasmus-Feeling und Universitätsleben. Natürlich schildere ich hier in diesem Bericht meine Sicht der Dinge, aber ich kann euch Madrid wirklich empfehlen, auch wenn die Stadt auf den ersten Blick nicht so typisch für Spanien zu sein scheint. Tatsächlich fehlt hier eine vorherrschende spanische Tradition, dafür zeichnet sich Madrid eher als Potpourri oder besser gesagt Paella der spanischen Eigenarten, Traditionen und Dialekte aus. Das Meer und seine typischen Begleiterscheinungen scheinen zu fehlen, werden allerdings durch den Estanque-See im Retiro-Park und zahlreiche Bars, Restaurants, Clubs und kulturelle Ereignisse ersetzt. Viel Spaß beim Erforschen und Erleben dieser wundervollen Stadt!

Gastuniversität

In Madrid gibt es mehrere Universitäten, deren Bekannteste für technische Studienfächer die Universidad Politécnica ist, die sich aus mehreren recht eigenständigen technischen Schulen zusammensetzt. Eine davon ist die „Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales“, an der der Erasmusplatz der Karlsruher Wiwi-Fakultät vergeben wird.

Das Büro für Internationale Beziehungen befindet sich in dem Hauptgebäude an der c/ de José Gutiérrez Abascal im Obergeschoss und hat während der Woche vormittags bis 12 Uhr geöffnet. In dem Gebäude befinden sich auch eine Mensa mit günstigem, typisch spanischem Essen und eine kleine Bibliothek.

Die weiteren großen Universitäten in Madrid heißen „Complutense“ (Uni-Campus im Westen der Stadt und größte Universität in Madrid), „Autónoma“ und „Universidad Carlos III“, um nur einige zu nennen.

Fakultät

Lage und Räumlichkeiten

Die ETSII ist in einem recht alten, aber schönen Gebäude untergebracht, zusammen mit dem Naturkundemuseum von Madrid. Die Unterrichtsräume und Hörsäle befinden sich in einem neueren Anbau und sind mit Beamer und Computer ausgestattet.

Die Schule befindet sich im Norden des Zentrums (außerhalb des großen Uni-Campus) und ist gut mit der Metro 7 erreichbar, die Haltestelle ist „Gregorio Marañón“. Ebenso kann man die Metro-Linien 6, 8 und 10 nehmen zur Haltestelle „Nuevos Ministerios“; von dort sind es dann 200m zu Fuß.

Ausstattung

Da die ETSI Industriales über eigene Räume verfügt und auch zu einem großen Teil für den guten internationalen Ruf des Politecnico verantwortlich ist, ist sie mit allem ausgestattet, was man zum Studieren braucht.

Zwei Computerräume mit Druckern befinden sich am Campus sowie eine kleine Bibliothek und Gruppenarbeitsräume. Das WLAN kann man überall benutzen, wenn man eine E-Mailadresse der Uni mit entsprechendem Passwort hat. Das war aber zumindest bei mir schwierig einzurichten, besser ist also das Arbeiten an vorhandenen Computern. Arbeitsplätze und Plätze in der Bibliothek sind leider nicht sehr zahlreich, daher empfiehlt sich das Arbeiten zu Hause.

Die Einschreibung erfolgt Mitte September nach der Einführungsveranstaltung für Erasmus-Studenten mit einem Termin im Büro für Internationale Beziehungen. Vorher sollte man sich einige Vorlesungen anschauen und sich seinen Studienplan zusammenstellen, den man dann bei der Einschreibung als „Learning Agreement“ angibt. Den Studentenausweis bekommt man in einer der letzten Vorlesungswochen, man braucht ihn aber nicht unbedingt zum Studieren, höchstens zum Bücherausleihen.

Lehre und Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen in Madrid werden ausschließlich auf Spanisch gehalten. Es gibt allerdings einige Kurse auf Englisch im Bereich der Mastervorlesungen. Die meisten Lehrveranstaltungen werden mit ECTS- und ETSII-Credits bewertet; für Erasmusstudenten zählen erstere.

Ein kleines Handbuch (Proyecto de Organización Docente) mit allen Vorlesungen steht am Beginn des Herbstsemesters im September bereit und enthält alle notwendigen Informationen zu den Vorlesungen (Dozenten, Klausurtermine, Übungstermine, Räume, Feiertage, etc.). Alle Vorlesungen an der ETSII finden ausschließlich in Räumen des Hauptgebäudes statt, es können aber auch Vorlesungen an Instituten und Schulen der Complutense besucht werden.

Generell sind die Kurse der ETSII sehr unterschiedlich, für Wirtschaftsingenieure empfehlen sich die Vorlesungen im Bereich Organización Industrial; es können aber auch problemlos technische Fächer und Fächer der „libre elección (empfehlenswert)“ belegt werden. Hier ist allerdings ein gewisser Einarbeitungswille in technisches Vokabular notwendig. Die Vorlesungen sind ziemlich unterschiedlich im Niveau und nicht unbedingt einfacher als in Karlsruhe; dazu kommt natürlich noch die Sprachbarriere.

Ebenso empfiehlt sich der dreiwöchige Sprachkurs an der Universidad Politécnica, der Ende August/Anfang September beginnt. Er findet an der Complutense statt (Metro: Ciudad Universitaria) und kostet für Erasmusstudenten etwa 225 Euro (regulär 400 Euro) und ist sehr empfehlenswert. Inklusiv sind der gemeinsame Besuch von Toledo und die Besichtigung eines Institutes am Complutense-Campus. Mir hat der Kurs so gut gefallen, weil man eingeteilt in sein Sprachniveau sich sehr schnell in die Sprache einfindet, Erasmusstudenten kennenlernt, gemeinsam was mit ihnen unternimmt und für die restliche Erasmus-Zeit Reisekollegen, Feierstudenten und Studierfreunde findet.

Links

- Hauptseite der ETSII Madrid : <http://www.etsii.upm.es/>
- ETSII – Selbstbedienungsfunktion (Account bekommt man bei der Einschreibung): https://indusnet.etsii.upm.es/gestion_escuela/login_alumnos.asp
- Vorlesungsverzeichnis: <http://www.etsii.upm.es/estudios/pod.es.htm>
- Erasmus-Seite der ETSII: <http://www.etsii.upm.es/internacional/index.es.htm> und <http://www.etsii.upm.es/internacional/index.en.htm>

- Seite für den Sprachkurs:
<http://www.upm.es/portal/site/institucional/menuitem.e29ff8272ddfb41943a75910dffb46a8/?vgnnextoid=abb1912843aff110VgnVCM10000009c7648aRCRD>

Erasmus

Kontakt zu spanischen Studenten zu finden, ist nicht immer ganz einfach, aber man kann sich doch recht schnell sein eigenes Netzwerk aufbauen, das aber meist aus anderen Erasmus-Studenten besteht, die in fast jeder Vorlesung sitzen. Um intensiven Kontakt zu Spaniern herzustellen empfiehlt es sich in eine (zumindest teilweise) spanische oder spanisch-sprechende WG einzuziehen, wo man dann auch außerhalb des Studentenlebens einiges kennenlernt.

Für Erasmus-Studenten gibt es Netzwerke auf Facebook, in die man sich eintragen kann und die insbesondere durch ihr ausgeprägtes Freizeitprogramm in Erscheinung treten. Es empfiehlt sich zumindest in eine der Gruppen einzutreten – beide sind kostenlos – um den Eintritt in die zahlreichen Abendveranstaltungen vergünstigt zu bekommen.

Madrid

Stadt und Kultur

Madrid wird in Spanien in allgemeinen als Zentrum der Kultur empfunden und steht allenfalls mit Barcelona und Konkurrenz um die attraktivste Stadt Spaniens.

Es gibt eine Menge kultureller Dinge, die sehenswert sind. Angefangen beim Palacio Real und bei der Kathedrale Almudena bis hin zum Prado, dem Plaza Mayor und dem Rastro.

Besonders sehenswert sind auch Museo Thyssen-Bornemisza, Museo Reina Sofía, der Retiro und die königliche Oper.

Viele kleine Museen und Kunstsammlungen sowie Theater runden das Kulturprogramm ab. Außerhalb des Zentrums wird man Madrid jedoch vergeblich nach Sehenswürdigkeiten absuchen, hier lohnen eher die Besuche nach Toledo, El Escorial, Chinchon, nach Segovia oder andere kleine Städte um Madrid.

Für besonders Reiselustige werden fast jedes Wochenende für Erasmusstudenten relativ günstige Städtereisen angeboten.

Hier einige Veranstaltungstipps:

<http://www.guiadelocio.com/> und <http://www.madridfuerdeutsche.com/index.php>

Verkehr

Die besten Verkehrsmittel in Madrid sind zweifellos die Öffentlichen. Man kann durchaus mit dem Auto nach Madrid fahren, aber die Parkplatzsituation und Staugefahr werden einen je nach Stadtteil verzweifeln lassen. Der ÖPNV in Madrid wird von MetroMadrid betrieben und umfasst die Metro und die Busse. Eine Fahrt kostet knapp einen Euro, ein Zehnerticket 9,40 Euro und die Monatskarte etwa 50 Euro. Trotzdem ist ein Monatsticket für Studenten empfehlenswert, wenn man öfter als zweimal täglich die Metro verwendet. Hierfür muss aber eine Karte (carnét) an bestimmten Kiosken gekauft werden; dafür ist ein Passbild notwendig. Mit diesem Carnét erhält man dann die Monatskarte am Schalter oder am Automaten in der Metro.

Durch die Stadt herum fahren zwar sehr viele Buslinien (rund um die Uhr), mit denen man sich im und um das Zentrum herum hervorragend fortbewegen kann. Allerdings ist das System nicht so leicht durchschaubar und daher empfiehlt sich die Metro. In der Zeit zwischen halb zwei und sechs Uhr morgens ist der Metrobetrieb allerdings eingestellt.

Wohnung

Die Wohnungslage in Madrid ist relativ angespannt, aber man findet schon eine passende Wohnung zu jeder Jahreszeit. Da ich über private Kontakte an mein Zimmer gekommen bin, kann ich hier keine Empfehlungen abgeben. Die Preise sind um einiges höher als in Karlsruhe, für ein 20-qm-Zimmer muss man in Madrid mit Nebenkosten 500 – 600 Euro Monatsmiete kalkulieren, wenn man in Zentrumsnähe wohnen will. Das ist aber auf jeden Fall zu empfehlen, da man nachts ansonsten auf Taxis angewiesen ist. Die Taxis sind allerdings nicht so teuer wie in Deutschland.

Abendprogramm

Für das Abendprogramm empfiehlt sich, wie oben schon beschrieben, die Mitgliedschaft in einer der Erasmus-Netzwerke, bei denen man jeden Abend in eine Disco zu günstigeren Konditionen kommt. Ansonsten sind auch hier die Preise eher gehoben, für ein Bier zahlt man grundsätzlich fünf Euro (Ausnahme: 100Montaditos). Besonders zu empfehlen sind in Madrid die zahlreichen Tapasbars, in denen man spanische Happen zum guten Rioja oder einer Cerveza probieren kann.

Geheimtipps:

Bars: 100Montaditos (günstig) und El Tigre (internationales Publikum)

Discos: Kapital (freitags und samstags), Joy (donnerstags mit internationalem Publikum)

Restaurant: El Museo de Vino (nahe Metro Sol mit sehr guter spanischer Küche)

März 2010